

# Jahresbericht des Präsidiums für das Vereinsjahr 2022

Wieder ist ein Coronajahr vorüber. Auch wenn das Virus seine Vorherrschaft langsam verliert, ist es immer noch da. Man kann aber immer besser mit der Situation umgehen, da die meisten mehrfach geimpft sind. Eine Durchseuchung der ganzen Schweiz ist erreicht und die besonderen Massnahmen wurden vom Bundesrat schrittweise aufgehoben. Trotzdem müssen wir lernen, noch lange mit dem Virus zu leben.

Dank der Aufhebung der besonderen Massnahmen konnten wir unser Vereinsleben wieder viel besser planen und alle Anlässe termingerecht durchführen.

Auch die Höckgruppe konnte sich wieder regelmässig treffen.

Das Vereinsjahr hat mit dem Treberwurstessen am 15. Januar angefangen. Obschon Corona zu diesem Zeitpunkt noch ein Thema war, nahmen 10 Mitglieder im etwa halb gefüllten Restaurant Meilibach daran teil.

Beim Fondueplausch am 26. Februar waren es bereits 22 Teilnehmer.

Die 142. GV des BVZ haben wir am 19. März im Restaurant Landhus in Seebach durchgeführt. 45 Mitglieder waren anwesend. In der Vergangenheit waren es auch schon mehr.

Am 23. April stand die 98. Tagung der Ehrenmitglieder + Veteranen auf dem Programm. Es durften erstmals alle Vereinsmitglieder an dieser Tagung teilnehmen. Für die Tagung hatten sich 38 Personen angemeldet. Gekonnt und souverän, wie gewohnt, moderierte René Wyttenbach diesen Anlass.

Spontan kam der Vorschlag von unserem Vereinsmitglied, Jürg Stüssi-Lauterburg, eine Führung durch das Haus zum Rüden zu organisieren. Dieses Zunfthaus ist die «Heimat» der Gesellschaft zur Constaffel und Jürg ist der Constaffelherr. Die Führung fand am 11. Mai statt. 35 interessierte BVZ-Mitglieder nahmen daran teil.

Die Vereinsreise, durchgeführt am 17. Juli, führte uns nach Twann. Bei schönstem und heissem Sommerwetter genossen wir eine Kreuzfahrt auf dem Bielersee. Während dem schmackhaften Mittagessen unterhielt uns der Co-Reiseleiter Hanspeter Rüfenacht mit allerhand interessanten Geschichten rund um die Gegend des Bielersees. Perfekt organisiert wurde diese Reise einmal mehr von René Wyttenbach.

Bei schönstem Sommerwetter wurde die 1. Augustfeier erstmals wieder seit 2019 in der Stadthausanlage durchgeführt. Neu ist das Bundesfeierkomitee selber für die Organisation verantwortlich. Nach anfänglichen gröberen Schwierigkeiten, (keine oder zu späte Informationen vom OK), klappte die Durchführung der Bundesfeier dann doch noch erstaunlich störungsfrei. Da es nur noch drei Verpflegungsstände gab, bildeten sich vor diesen Ständen lange Kolonnen. Wir kamen arg ins Schwitzen. Bereits um 15.00 Uhr waren wir ausverkauft. Es gab nur noch Kaffee und ein wenig Mineralwasser.

Der Grillplausch, organisiert von Christian Schweizer, wurde am 20. August durchgeführt. 28 Personen liessen es sich schmecken und genossen den gemütlichen Anlass.

Die Wanderung im mittleren Glatttal mit 19 Wanderlustigen fand am 18. September bei angenehmen Wanderwetter statt. Perfekt organisiert wurde diese Wanderung wie immer von Ruedi Maurer.

Ausführliche Berichte über diese Anlässe sind übrigens in den Züri-Bärner Nr. 285 bis 287 erschienen.

Am 29. Oktober wurde der traditionelle Suppen-Spiel-Spass Nachmittag durchgeführt. Gewohnt souverän führte Walter Bärtschi die anwesenden Mitglieder durch den Nachmittag.

Der letzte Anlass im 2022 war schliesslich der Unterhaltungsabend am 19. November im Hotel Landhus. Mit dem Berner Trachtenchor Bremgarten, der Theatergruppe vom Berner Verein Chur und dem Trio Klaus Schlatter haben wir alte Bekannte für diesen Abend engagiert. Organisatorisch verlief dieser Abend problemlos. Dass der Berner Trachtenchor Bremgarten sich von Bremgarten her derart in Zürich verfuhr und mit mehr als zwei Stunden Verspätung schliesslich im Hotel Landhus eintraf, konnte ja niemand ahnen. Na ja, Zürich ist eben gross!

Statt um 19.00 Uhr konnten wir mit dem Programm erst um 20.15 Uhr so richtig beginnen. Anschliessend verlief der Abend störungsfrei und die Besucher genossen die Unterhaltung sehr.

Sämtliche fünf Vorstandssitzungen konnten wir planmässig durchführen. An diesen Sitzungen probierten wir, das Vereinsleben trotz den grossen und bekannten Schwierigkeiten so attraktiv wie möglich zu gestalten, was uns hoffentlich einigermaßen gelungen ist.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen sowie bei allen Kommissionsmitgliedern für ihren grossen Einsatz zum Wohle des Vereins. Allen Inserenten im Züri-Bärner sowie allen Spenderinnen und Spendern danke ich ebenfalls ganz herzlich. Denn ohne deren Beiträge wäre ein lebendiges Vereinsleben in diesen schwierigen Zeiten kaum möglich gewesen.

Ich wünsche Euch ein gutes, glückliches, gesundes und friedvolles neues Jahr.

Bleibt optimistisch und gesund.

Bernhard Huser

## Rezeptfreie Antidepressiva



Über Nebenwirkungen informiert Sie  
die Badezimmerwaage

